## Die Sieger von Langenthal

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band (Jahr): 11 (1935)

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-755262

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



## Die Sieger von Langenthal

Aufnahmen für die «Zürcher Illustrierte» von O. Schuh

Einundzwanzig Siegertitel wurden bei der Internationalen Hundeausstellung in Langenthal verlieben. Es gab aber keine Lorbeteren oder Cups, sondern Hundekuchen oder höhstens ein Beseftsack für die eunundzwanzig Hundeisiger oder Siegerhunde, die da aus den 800 Teilnehmern durch eine sachverständige Hundei-gurv ausgesucht wurden. Die Spitzer, Dackel und Bernhardiner lassen wir diesmal weg. Unsere Bilder geben ein paar seltene Rassen in schönen Mustern, wie man sie niemals am frühen Morgen an der nächsten Hausecke trifft.



Dismal heißt er nicht Bobby, sondern großartiger: «Vizir de Sonny-Spoos, ein rauhhartiger Foxterirer in der Obbut einer Daum, die ihn selber gezichter hat. Er wohnt in Mutterz, Wenn sein bödene Steutzu und Braun nichtig gewes sow es ein im wölfen Grund der Fells werteil gewese wire, so hätte Vizir den ersten Preis nicht lekkumten. An noldhur kleinen Dingen kann ein Seig häugen, Bei den Sülfrieren, Renartierus und Artentochliteren sind der Sekanden.



Die beiden Herrschaften nennen sich «Cyrus von Fichteneck» und «Asta von Arabienhof» von der Rasse der Kuvasz-Hunde oder ungarischen Hirtenhunde. Dreißigeausend Schweizerfranken hat man dem Beitzer kürzlich angeboten, er aber schlug aus. Links der Vater, rechts die Tochter. Die





«Umra Singh of Geufron» ist sei

Tobermann — wenn wir recht berichtet sind — wan nebabetdeer einer Großstadt. Die vielen Tiese, die sihm zum Töten brachte, return ihn und gewannen Herz. Er begann, anstatt sie umzubringen, mit dem Erzebnisser und der Schaffen der Zudatzeprimente zu machate, mit dem Ergebnis er eine bleibende Russe erhielt, die heute Tobermann erheite heit. — Bild: Ein Dobermann prinziere bei der heiter. — Bild: Ein Dobermann prinziere bei der heiter.

